

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

28. April bis 02. Mai 2025: Papa is uns Navi

Von Elisabeth Tobaben, Pastorin i. R., Juist

Inselgeschichten sind Glaubensgeschichten. Das erlebt Pastorin i. R. Elisabeth Tobaben immer wieder, denn sie lebt auf Juist. Die zerbrochenen Pfandflaschen auf der Straße, die verpasste Chorprobe, der Papa als Navi - in vielen dieser Begegnungen können Hoffnung und Vertrauen gestärkt werden.



Elisabeth Tobaben

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für
Altenseelsorge in der
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 28.04.2025: In de Grupp' schreven

"Dröff wi noch mit di reken oder is di dor wat twüschen komen?" De Fründin op de anner Siet von't Telefon höört sik so'n beten argerlich an. Wat will se bloß von mi? Hebb ik wat verpasst? "Wi wulln doch öven för unsen Optritt tokamen Sünnobend. Harr ik doch in uns WhatsApp Grupp' schreven", seggt se. Ik mark, dat ik nu ok argerlich ward. Nich bloß, dat in düsse Grupp alltied so veel Tüügs binnen steiht, dat dat Stünnen duert, bit ik ruutfunnen hebb, wat för mi wichtig is! To dat, wat een dor schreven hett, mööt all de annern ok noch jüm ehrn Senf dorto geven. Un mennigmal kumm ik mi ok noch meist vör as so'n Spanner. Woso mutt ik mitlesen, wat mi eegentlich gor nix angeiht? Wenn - seggt wi mal - Wiebke an Anne schifft, wo leed ehr dat deit, dat ehr Fründ se verlaten hett. Se weet heel genau, wat Anne nu maken schall. Aver worüm röppt se ehr nich einfach an un vertellt ehr dat sülbens? So hett denn glieks in de Grupp een dorto schreven, dat düsee Raat jo gar nix dögg un ganz verkehrt is. Un denn geiht de Debatte los! Dor hett keeneen wat van! Ik glööv, beter weer dat, weer faker direkt mit'nanner to snacken un den annern to wiesen: Du, ik höör di to du büst mi wichtig. Nich bloot, wenn dat um een Termin geiht.

Dienstag, 29.04.2025: Allens good?

Dor hebbt wi dat Malheur! Mien Fohrrad is veel to swoor bepackt, vöörn un achtern bummelt Büdels mit leddig Boddels, de in d' Container mööt. As ik versöök, dat Rad aftostellen, kann ik't nich fasthollen un dat kippt tegen een Fohrrad, wat blangen mien steiht, ok vull Boddel-Büdels. De een Taasch geiht open, nu liggt de Boddels op de Straat, un twee Stück sünd twei. De Froo, de dat anner Rad tohöört, jumpt an d' Siet un quietscht un meent: "Is jo nochmal good gahn", un wi fangt glieks an, de Boddels un de Schöören wedder intosammeln. "Oh nee, dat deit mi wükdlich leed!", segg ik. "Allens good," seggt se. Aver dor mark ik, dat Bloot von ehrn Finger drüppelt. Is woll doch nich allens so good? Irgendwo in mien Rücksack mutt ik doch de Büdel mit Plaster hebben!

Allen good? Woso seggt wi dat so faken? Ik glööv, eegentlich meent wi veel mehr: "So slimm is dat nu ok wedder nich." Aver "Allens good?" Geiht dat überhaupt? Lütjet beten is vielleicht good, oder af un to giff't een wunnerbaren Momang. Un is dat nich al ganz veel? Ik glööv, allens, wat good is, is al'n Stück Himmel op de Eer.

Mittwoch, 30.04.2025: Holl di fuchtig!

Wenn ik mit'n godet Schooltüügnis nah Huus keem, keek mien Opa sik dat giern an, un he harr denn ok jümmer een, twee Fiefmarkstück för mi. He kunn bannig good Geschichten vertellen, un an so een Tüügnisdag höör ik faken wat ut sien eegen Schooltied. Toletzt see he denn: "Holl di fuchtig!" Verstahn hebb ik tomals: ,Wieter so, maak dat good, du kannst dat.' Dor hebb ik an dacht, as ik der Losung leest heff von den 39. evangelischen Karkendag, de vandaag in Hannover anfangen deit: mutig, stark, beherzt. Düsse Losung kummt ut den den 1. Breef von Paulus an de Korinthers. Wat dor steiht, höört sik meist so an as dat, wat mien Opa seggt hett: Bliest wacker, staht fast in jon' Gloven, verleert den Moot nich un weest stark. Hannover tööv't op hundertdusend Besökers.

Se ward Gottesdeenst fiern, sik mit de groden Fragen von uns Tied ut'nannersetten: Wat köönt wi för Freden doon, wo kann dat gerecht togahn in uns Welt, wat köönt wi maken, dat dat de Schöpfung good geiht. Un denn sünd dor de veelen Ideen un neje Leeder. Mit so veel anner Christenlüüd tohoop singen, beden un nahdinken, dat makt Moot. Also: Holl di fuchtig!

Freitag, 02.05.2025: Papa is uns Navi

Good fievuntwintig Lüüd stoppt mit jüm ehr Fahrrad an de Krützung vör uns Huus. Se sünd von een Familienfreetied, vertellt mi'n lüttje Deern mit flachsblonne Hoor, un ehr Moder fraggt ok glieks nah den Weg. Se wüllt'n Utflug maken, nag de Bil, dat is dat Westend von un de Insel Juist. Dat is nu gor nich swoor to finnen, aver se will nich so recht glöven, dat dat jümmer bloß liekut geiht. "Wonehm is denn Heiko?", fragt de Kierl mit den Inselplan in de Hannen. Heiko hett hier woll wat to seggen, aver he harr wat vergeten un is nochmal ümdreihet. Man dor kummt he al, suust gau an sien Grupp vörbi un röppt: "Mi nah, jümmer liekut!" Langsam kummt de heele Schlang wedder in Gang, ganz vöörn de lüttje Deern, de mit mi schnackt harr, de lütt Tochter vun Heiko. Se jumpt glieks op ehr lütt Fahrrad, suust los un röppt: "Papa is uns Navi!" Ik glööv, dat is good, wenn een weet, wo't langs geiht, op'n Utflug jüst so as in't Leven, un noch beter, wenn man sük dor op verlaten kann. Dat giff Moot för de Tokunft. Mennigeen nöömt disse Navi de ,de Vader in d' Himmel'.